

Inzidenz bei 194,8 35000 Geimpfte

Straubing-Bogen. (ta) Am Freitag und Samstag wurden 42 und 45 neue positive Tests auf Sars-CoV-2 für den Landkreis Straubing-Bogen gemeldet. Die Sieben-Tage-Inzidenz stieg damit auf 194,8 – in den Zahlen des RKI vom Sonntag fehlen die 45 Fälle vom Samstag noch, deshalb sind diese niedriger bei 150,3, was aber nicht aktuell ist. Auch am Wochenende fanden rund 1500 Impfungen in Stadt und Landkreis statt. Die Gesamtzahl liegt damit nun bei rund 35000 Impfungen, davon fast 26000 Erstimpfungen und über 9200 Zweitimpfungen.

Notbetreuung in Kitas Tests für Schüler

Straubing-Bogen. (ta) Diese Woche gilt laut Landratsamt für die Schulen und Kitas im Landkreis Straubing-Bogen:

- In Jahrgangsstufe 4 der Grundschule, der Jahrgangsstufe 11 der Gymnasien und der Fachoberschulen sowie in Abschlussklassen Präsenzunterricht, soweit dabei der Mindestabstand von 1,5 Metern durchgehend und zuverlässig eingehalten werden kann. Ist dies nicht der Fall, findet Wechselunterricht statt. An allen übrigen Schularten und Jahrgangsstufen ist Distanzunterricht.

Am Präsenzunterricht und an Präsenzphasen des Wechselunterrichts dürfen nur Schüler teilnehmen, die zu Beginn des Schultages über ein schriftliches oder elektronisches negatives Ergebnis eines PCR- oder POC-Antigentests in Bezug auf eine Infektion mit dem Coronavirus verfügen und auf Anforderung der Lehrkraft vorweisen oder in der Schule unter Aufsicht einen Selbsttest mit negativem Ergebnis vorgenommen haben.

- Die Einrichtungen von Kindertageseinrichtungen und dergleichen sind in der Woche vom 12. bis 18. April geschlossen. Es gibt eine Notbetreuung.

Energiesparberatung bei den Stadtwerken

Bogen. (ta) Die Stadtwerke Bogen führen in Kooperation mit der Caritas wieder eine Energiesparberatung durch. Neben einer Analyse der Strom- und Energieverbrauchs-situation im jeweiligen Haushalt erhalten die Interessenten Spartipps und, je nach Bedarf, unentgeltlich Energiesparutensilien. Die Energieberater der Caritas, Ralf Zierer und Michael Kraus, werden mit dem Kundenservice der Stadtwerke am heutigen Montag von 9 bis 15.30 Uhr rund um das Thema Energie- und Wassersparen Rede und Antwort stehen. Sie sind telefonisch unter 09422/505-480 erreichbar.

Mehrere Angebote für Corona-Schnelltests

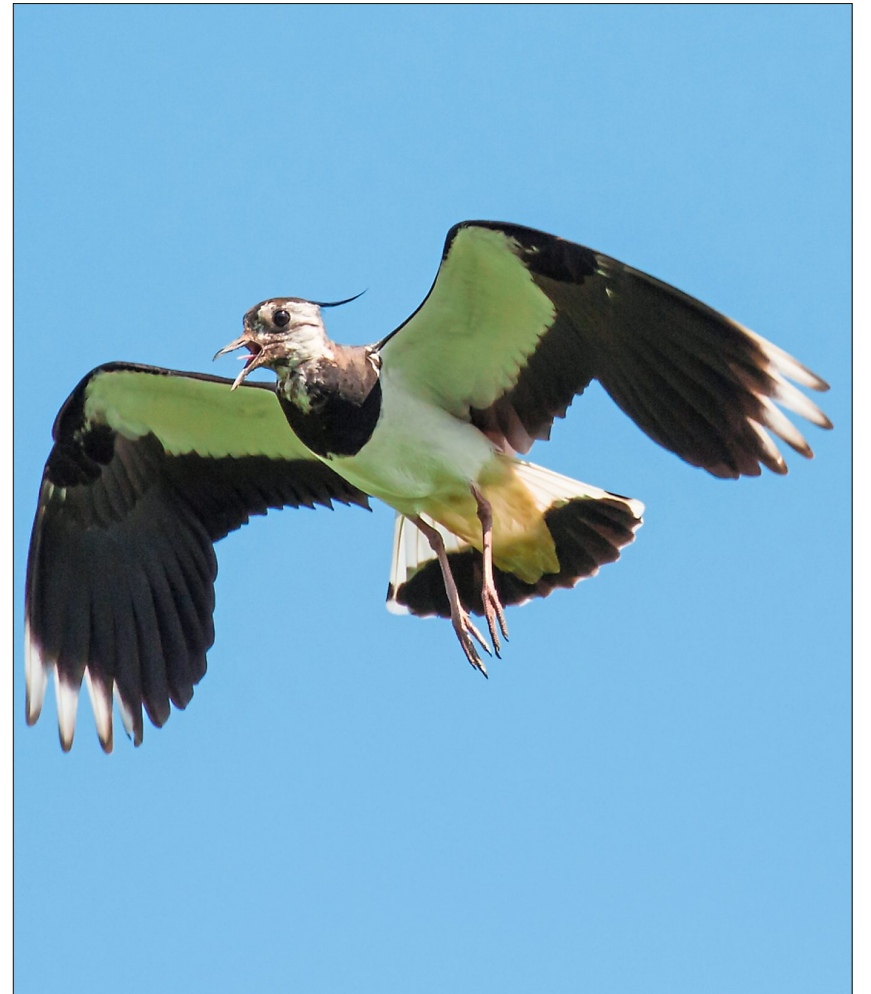
Bogen. (ta) Die Stadt Bogen beteiligt sich mit örtlichen Kooperationspartnern an der kostenlosen Testoffensive. So können Bürgertests derzeit bei folgenden Einrichtungen durchgeführt werden: Apotheke Holzner, Bahnhofstraße 9-11, Anmeldung zum Test unter www.testzentrum-bogen.de oder Telefon 09422/1677. OrthoZentrum Bogen, Mussinanstraße 31, Anmeldung unter Telefon 09422/4046-0 oder info@orthozentrum-bogen.de. Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Waas Bogen, Bahnhofstraße 15, Anmeldung unter Telefon 09422/8542-0 oder info@hausarzt-bogen.de. Ärztliche Privatpraxis Dr. Peter Engelstädter, Stadtplatz 11, Anmeldungen unter Telefon 09422/4345. Allgemeinarztpraxis Dr. Stelzer, Peter-Rosegger-Straße 4, Anmeldung unter Telefon 09422/501030.



Perfekt getarnt auf dunklem Untergrund. Die Elternvögel müssen die frisch geschlüpften Küken besonders bei schlechtem Wetter ungestört hüten können, damit sie nicht auskühlen.



Auch die sehr seltenen Brachvögel benötigen dringend viel Ruhe, um ungestört und erfolgreich brüten zu können.



Dieser Kiebitz ist höchst alarmiert und warnt laut seine Küken vor Eindringlingen im Revier.

Fotos: Ralph Sturm

Sensible Zeit für seltene Wiesenbrüter

Die ersten Kiebitzküken schlüpfen bald – Bei Ausflügen die Wege nicht verlassen

Straubing-Bogen. (ta) Die ersten warmen Tage des Jahres locken ins Freie und laden zu ausgedehnten Spaziergängen in der Natur ein. Doch diese ist gerade Kinderstube für viele seltene Arten und erfordert Rücksicht.

Ende Februar sind die ersten Kiebitze im Donautal angekommen und schon ab Mitte März haben sie zum Teil ihr Brutgeschäft begonnen, berichtet Verena Rupprecht, Gebietsbetreuerin „Wiesenbrüter im Donautal“ des Landesbunds für Vogelschutz (LBV). Mit aufwendigen Balzflügen wird die Partnerin umworben und Nistmulden am Boden ausgescharrt, in die schließlich vier Eier gelegt werden. Diese bebrütet das Kiebitzpaar abwechselnd vier Wochen lang, bis im April die ersten Küken schlüpfen.

Der Kiebitz brütet sowohl in Wiesen als auch in Ackerflächen. Besonders dies ist für ihn meist ein ge-

fährliches Unterfangen, denn zeitgleich mit der Brut beginnt die Bearbeitung der Felder. Die Kiebitzeier sind auf der braunen Erde perfekt getarnt. Ursprünglich ein evolutionärer Vorteil, nun jedoch bei der Bewirtschaftung vom Traktor aus nur schwer zu entdecken.

Eiersuche – aber nicht wegen Ostern

Gebietsbetreuerin Verena Rupprecht und ihre ehrenamtlichen Helfer sind daher nicht nur am Osterwochenende auf „Eiersuche“ gewesen. Sie markieren Nester und informieren die Landwirte, die diese dann bei der Bearbeitung umfahren. Die Zusammenarbeit funktioniert meist sehr gut und die erste Gefahr für den Kiebitz ist gebannt.

Doch damit sind der Bruterfolg und das Überleben der Küken noch nicht garantiert. Die Kiebitze, aber

auch andere Wildtiere, reagieren sehr sensibel auf Störungen. Fühlen sie sich bedrängt, fliehen sie und verlassen ihre Nester und Küken. Diese können dann auskühlen oder sind etwaigen Fressfeinden schutzlos ausgeliefert. Auch wurde schon beobachtet, dass Wiesenbrüter stark gestörte Gebiete komplett verlassen. Daher kommt es hier auf jeden Einzelnen an, die kommenden Wochen und Monate Rücksicht auf die Wiesenbrüter und andere Wildtiere zu nehmen, appelliert Rupprecht. Das bedeutet bei Ausflügen in die Natur, die offiziellen Wege nicht zu verlassen, in Schutzgebieten örtliche Hinweise zu beachten und Hunde an der Leine zu führen. Idealerweise meidet man besonders sensible Wiesenbrütergebiete zur Brut- und Kükenaufzuchtzeit mit Hunden komplett, denn allein die Anwesenheit eines Hundes reicht aus, dass die Bodenbrüter beunruhigt werden

und ihre Nester verlassen. Auch Drohnen und andere Fluggeräte verschrecken viele Wildtiere.

Besonders in den ersten Wochen gefährdet

Verena Rupprecht und ihre ehrenamtlichen Helfer vom LBV sind optimistisch, dass so bereits ab Mitte April die ersten kleinen Kiebitzküken unterwegs sein werden. Die Brachvogelküken schlüpfen dann meist ab Anfang Mai, andere Arten, wie Braunkehlchen und Grauammer sind noch etwas später dran. Wenn die Küken dann die ersten gefährlichen, flugunfähigen Wochen überstanden haben, ziehen sie bereits ab Juli in ihre Überwinterungsgebiete an der westlichen Mittelmeerküste. Und mit etwas Glück kommen sie in den nächsten Jahren zurück ins Donautal, um selbst dort zu brüten.

Viel Rückenwind für Alois Rainer

Erneut zum CSU-Direktkandidaten für den Bundeswahlkreis nominiert

Haibach. (as) Unter Einhaltung strenger Abstands- und Hygienemaßnahmen hat am Samstag die CSU-Nominierungsversammlung des Bundeswahlkreises Straubing-Regen stattgefunden. Viel Rückenwind gab es im doppelten Sinne für Bundestagsabgeordneten und Kandidaten Alois Rainer.

Unter freiem Himmel fand die Aufstellungsversammlung am Sportgelände in seiner Heimatgemeinde Haibach statt. Für Rückenwind sorgte nicht nur das Wetter. Auch aus den drei Kreisverbänden in Rainers Wahlkreis kam Rückenwind und stete Hochachtung für die Arbeit des Mandatsträgers in seinen vergangenen zwei Amtsperioden. Zum nun dritten Mal stellt sich Alois Rainer als Kandidat der CSU für den Bundeswahlkreis Straubing-Regen zur Verfügung. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung wurden jedem Delegierten Videobotschaften des Abgeordneten übermittelt. In zwei je 15-minütigen Aufnahmen gibt Rainer einen detaillierten Rückblick über seine bisherige Arbeit im Deutschen Bundestag sowie einen Ausblick auf die kommenden Jahre und die damit verbundenen Ziele. Dies trug maß-



Mit 99,4 Prozent wurde MdB Alois Rainer als CSU-Kandidat für die Bundestagswahl nominiert. Foto: Andrea Schötz

geblich zu einem zügigen Ablauf der Präsenzversammlung bei.

Zunächst zog Rainer eine kurze Bilanz über seine Arbeit als Abgeordneter und stellte die bereits erzielten Erfolge für den Wahlkreis heraus. Betont wurde dabei, dass diese Erfolge nur gemeinsam erreicht werden konnten; er würdigte an dieser Stelle alle Mandatsträger

für das gute Miteinander im Wahlkreis. Auch in Zukunft will Rainer mit voller Kraft für die Interessen seiner Heimat in Berlin eintreten und machte deutlich: „Ich erhebe meine Stimme auch bei unangenehmen Dingen und stelle mich jeder Diskussion.“

Können unter Beweis gestellt

Hohe Anerkennung und Unterstützung brachten die drei Kreisvorsitzenden, MdL Josef Zellmeier (Straubing-Bogen), Markus Panermayr (Straubing) und Dr. Ronny Raith (Regen), dem Bundestagsabgeordneten entgegen. Man war sich einig: Was Alois Rainer in den vergangenen acht Jahren im Deutschen Bundestag erreicht hat, ist beachtlich. In seinen Positionen als Haushaltspolitische Sprecher der CSU und nun als Verkehrspolitische Sprecher der gesamten Bundestagsfraktion stellte Rainer sein Können unter Beweis. Sowohl als Mensch als auch als politischer Mandatsträger schätzt man seine Arbeit. „Ein Ja ist ein Ja und ein Nein ist ein Nein“, so Regens stellvertretender Kreisvorsitzender Dr. Raith über

den Abgeordneten. Rainer selbst betonte: „Ich verspreche nichts, was ich nicht halten kann.“ Seine stets offenen, ehrlichen Worte sowie sein geschätzter Einsatz zum Wohle des Wahlkreises verschafften Alois Rainer schließlich ein Spitzenergebnis. Mit 99,4 Prozent aller abgegebenen Stimmen der insgesamt 155 anwesenden Delegierten wurde der Haibacher erneut als CSU-Kandidat für die Bundestagswahl im Herbst 2021 nominiert. Daraufhin schloss Rainer die Versammlung mit einem Lob an alle Unterstützer.

„Ich werde mich wieder mit voller Kraft einsetzen“

Hinzuzufügen war noch ein aufrichtig wirkendes Versprechen seitens des Bundestagskandidaten: „Ich werde mich mit voller Kraft für meinen Wahlkreis und eine vernünftige Politik für die Menschen im Land einsetzen.“

■ Videobotschaften

mit Rückblick und Ausblick des Bundestagsabgeordneten können unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://bit.ly/alois-rainer-2021>